Gefangen Befreit Entfesselt

Götter Geist

Von DragonMomy

Kapitel 26: Korja im Reich der Zwerge

Eine ganze Weile lang wanderten Marlon und Tony im Schein des Kristalls den Gang entlang aber er nahm kein Ende. Immer weiter und weiter, keine Rast machten sie in dieser Nacht.

Am nächsten Morgen sahen sie ein Lichtblick, dort vorne war ein grüner Schein zu sehen, der Ausgang war nahe. Marlons Schritte wurden schneller und schritten durch das Tor, eine große Halle erstreckte sich mit Stein Säulen gestützt.

Wo Marlon nur hinsah erblickte er grüne Smaragde so groß wie ein Hochhaus ragten sie wie Kristalle in die Höhe. Marlon der seine Blicke nicht von diesem gigantischen Zwergen Bau ablassen konnte bemerkte nicht dass ihnen Zwerge in ihren Rüstungen entgegen kamen.

Tony kam gerade heraus als er Marlon auf die Schulter klopfte, Marlon sah nun auch die näher kommenden Zwerge. Die Zwergen Wachen waren nur halb so groß wie Marlon und Tony die etwa gleich groß waren. Sie trugen eiserne Helme und ganz Körper Rüstungen, sie schimmerten nur in einem Matten Silber.

„Was habt ihr hier zu suchen!?“ fragte der eine Zwerg von unten herab.

„Wir wollen zu Khoran, eurem König.“ Antwortete Marlon mit fester Stimme.

Die Zwerge nickten und führten die beiden die Treppe am Ende der Halle hinauf.

Hinter der Treppe kam ein riesiger Bergbau zum Vorschein, hier gruben die Zwerge nach Gold und Edelsteine. Weitere Treppen führten nach Oben, die Treppen gaben zur jeder Zeit den Blick auf den Bergbau frei, es war atemberaubend wie viele Zwerge hier arbeiteten.

Als sie die letzten Treppenstufen hinauf stiegen kam eine große Halle mit großen Flaggen an den Wänden verziert, jede Flagge gab ein anderes Volk preis die einen Handel mit den Zwergen betrieben, darunter auch das Wappen von Alfheim.

Am Ende der großen Halle war ein riesiges Smaragd grünes Tor, davor standen viele Wachen.

Sie wurden eingelassen und ein weiterer Saal erstreckte sich in den Berg hinein.

Als Boden diente hier nur ein einzelner Marmor Pfad der bis zum Thron reichte, links und rechts erstreckten sich wieder Smaragd Kristalle, noch größer als in der Halle davor.

Der Thron lag auf weiteren sechs Treppenstufen und war dreimal so hoch wie der Zwergen König selbst. Marlon blieb vor den Treppenstufen die zum Thron führten stehen und verbeugte sich vor dem König der vor ihm saß. Tony dagegen blieb stehen und starrte nur die halbe Portion an die da auf einem über großen Stuhl saß.

Marlon erhob sich wieder und sprach „König Khoran von dem Zwergen Reich Korla. Ich ersuche euch um Hilfe.“ Marlon unterbrach sich, der König stand auf und ging Treppenstufe für Treppenstufe herunter, er nickte und wedelte mit den Armen herum, ein Zeichen das Marlon fortfahren solle

„Wir bitten euch um Unterstützung im Krieg gegen die Chitaury und bitten um einen verbündeten, als Mitkämpfer.“ Der König musterte Marlon der standhaft und Kerzengerade da stand, ein ehrwürdiger Prinz stand hier. Dennoch schüttelte Khoran den Kopf und fragte

„Wieso sollte ich einem Elfen und einem Menschen bei stehen?“

Marlon musterte den König genauer und antwortete

„Wir kommen im Auftrag unserer Gefährten. Ich bin der Verbündete aus dem Reich Kandar.“ Der König nickte zu Frieden und sagte darauf

„Ah ja, der Sohn Manduils nicht wahr?“ Marlon nickte und sah weiterhin dem König dabei zu wie er auf seinen Treppen stufen auf und ab lief.

„Wenn der Elfen König schon seinen einzigen Sohn schickt, wird er selbst keine Hoffnung mehr haben. Geht nun ich schlage eure bitte ab.“ Fuhr der König fort und kehrte auf seinen Thron zurück.

Marlon der Fassungslos da stand ging die Treppenstufen hinauf und erwiderte

„Ich habe selbst entschieden mein Königreich zu repräsentieren im Krieg.“ In Marlons Augen leuchtete plötzlich etwas weißes auf, etwas Helles und ewiges, etwas starkes. Der König sah Marlon in diesem Augenblick in die Augen und erkannte etwas, in Marlons Augen war das was kein Elf hatte der vor ihm stand, die Ewigkeit.

„Nun gut, ich werde euch helfen. Möge eure Ewigkeit von Dauer sein, mein Verbündeter.“ Sagte Khoran und blickte dabei Marlon tief in die noch immer strahlenden Augen.

Auf einem nicken hin öffnete sich das Tor und ein weiterer Zwerg trat ein

„Das ist der beste Kämpfer der je unter diesem Berg gelebt hat, Kali.“

Marlon drehte sich um und seine Augen wanderten sofort auf einen jungen Zwerg der voran schritt.

Kali hatte lange braune Haare, sein Bart war nicht sehr füllig, in seinen Haaren waren manche Strähnen zu Zöpfen geflochten. Er hatte an seinem Gürtel einige Dolche und ein Schwert befestigt, das Schwert war nach innen hin an der Seite gebogen, die Klinge erschien in einem matten grau Ton. Sein Hemd war Braun ebenso wie seine Hose und seine dicken Stiefel. Er war einfach bekleidet.

Marlon schritt langsam die Treppen hinab und blieb vor ihnen stehen, Kali kam direkt auf ihn zu und blieb keine zwei Meter vor Marlon stehen.

„Marlon Sohn von Manduil, ich entsende euch mit meinem Neven und stärksten Kämpfer Kali mit der Nachricht das, dass Zwergen Volk mit euch Kämpfen wird.“ Sprach Khoran von oben her zu den drei neuen Gefährten herunter.

Kali legte eine Hand auf die Schulter von Marlon und sprach „Ich werde euch ein guter Kampf Gefährte sein.“ Marlon nickte und Kalis Hand glitt von Marlons Schulter.

„Nun geht.“ Sagte Khoran zum Abschluss und lies sich nun auf den Thron senken.

Die Gefährten außer Tony verbeugten sich vor Khoran und schritten aus dem Thronsaal heraus.

Die Gefährten blieben vor dem geschlossenen Tor stehen

„Wir sollten so schnell wie möglich aufbrechen.“ Sagte Marlon schnell.

Kali und Tony nickten nur und gingen voran, Marlon blickte noch einmal auf das gigantische Tor und folgte seinen Gefährten.

Stunden später trafen sich Marlon und Tony mit Kali der seine Rüstung noch anlegen

musste am Haupttor das aus dem Berg heraus führte.

Marlon und Tony warteten ungeduldig als Kali aus einem Gang hervor schritt.

Er hatte nun einen Umhang an der oben mit Pelz bestückt war, einen langen Ledermantel der an den Enden mit Mustern geziert war, seine Hose und feste Stiefel.

„Na endlich, Kali.“ Sagte Marlon ein wenig genervt, Kali schien es gar nicht ernst zu nehmen das sie in den Krieg ziehen, er war eine Stunde zu spät.

Nun schritten sie aus dem Haupttor, schnappten seit Stunden wieder frische Luft und erblickten den Tageshimmel.

Ende des Sechszwanzigsten Kapitels...